

WUSSTEST DU SCHON?

Das ist DeineTierwelt

„Dein Tier in besten Händen“ – DeineTierwelt bringt als Online-Tiermarkt seriöse Anbieter und Interessenten zusammen, um jährlich rund 200.000 Tiere in ein neues Zuhause zu vermitteln. Im Online-Magazin gibt es Tipps und Wissenswerte rund um tierische Themen.

» deine-tierwelt.de/magazin



FOTO: PEXELS.COM

Rekordeinnahmen bei Hundesteuer

Im Jahr 2022 spülte die Steuer einen Rekordwert von insgesamt 414 Millionen Euro in öffentliche Kassen...

Mehr aktuelle News:

» deine-tierwelt.de/magazin



FOTO: COLIN-GOLDNER-GREAT-APPE

Tierschützer klagen: Schimpansen im Zoo Magdeburg leiden

Aufnahmen aus dem Zoo Magdeburg zeigen Schimpansen mit kahlen Stellen am Körper. Tierrechtler der Organisation Peta erstatteten schon vor Jahren Anzeige gegen die Betreiber. Die Haltung der Affen im Zoo sei nicht artgerecht und führe zu Verhaltensstörungen...

Mehr aktuelle News:

» deine-tierwelt.de/magazin

Gehäutet, gerupft, gequält

Wie Tiere für **Wolle, Leder und Daunen** leiden

Kuscheln auf Kosten der Tiere: Die kühlere Jahreszeit ist da. Für viel Menschen bedeutet das: Es müssen neue, warme Kleidungsstücke her. – Ob Bommelmützen und gestickte Schals vom Weihnachtsmarkt oder der samtweiche Kaschmir- und Mohairpullover und die Daunenjacke aus dem Laden. Doch hinter Wolle, Kaschmir, Leder, Seide und Daunen steckt vor allem eines: Tierleid.

Achtung: In diesem Text geht es um Themen wie Tierquälerei, Tötung von Tieren und Tierleid im Detail. Auch die Fotos können verstörend sein. Wir zeigen keine Fotos von toten Tieren. Sollten Ihnen diese Themen zu nahe gehen, empfehlen wir, die Podcastfolge gar nicht oder nicht alleine anzuhören.

Nicht nur für Lebensmittel und Kosmetik, auch für Kleidung leiden Tiere. Welche Qualen hinter Pelz stecken, dessen sind sich die meisten Menschen inzwischen bewusst. Mit einer großen Petition erreichten Tierschützer über 1,5 Millionen Unterschriften, sodass sich nun auch die Politik dem Thema annehmen muss. Das Ziel der Tierschützer: die Haltung und Tötung von Tieren ausschließlich zur Pelzgewinnung EU-weit zu verbieten. In Litauen wird Pelz ab 2027 verboten.

Versteckter Pelz an günstigen Mützen und Jackenkrägen

Doch noch immer gibt es Pelzfarmen. In kleine Käfige gepferchte Füchse, Nerze, Chinchillas, die am Ende ihres leider-



Gänsehaltung in Polen.

FOTOS: PETA DEUTSCHLAND

füllten Lebens mit Knüppeln, Elektroschocks getötet oder vergast werden. Wenn sie noch mehr Pech haben, werden sie lebendig gehäutet. Was viele Menschen nicht wissen: Selbst vermeintlicher Kunstpelz an Billig-Klamotten kann echt sein. Was vielen ebenfalls meist nicht bewusst ist: Auch für Lammfell, Wolle und Leder werden Tiere oftmals lebendig und bei vollem Bewusstsein gehäutet und letztlich getötet.

Lämmer sterben für Lammfell

Die makabere Ironie daran: „Man tötet also ein Tierkind, in diesem Fall ein Lamm, um dann ein menschliches Baby darauf zu betten“, sagt Julia Zhorzel. Sie ist Fachreferentin für Bekleidung und Textil bei der Tierrechtsorganisation „Peta“. Warum die Industrie die Schafsbabys nicht einfach am Leben lässt, erklärt die Expertin in unserer aktuellen Folge des Podcasts „Tierschutz-Update“. Lammfell ist besonders weich, deswegen werden sie

schon recht jung getötet, nicht nur, weil die Nachfrage nach Lammfleisch (ähnlich wie bei Gänsen und Rindern) hoch ist. Der Einsatz von Lammfell bei Babyartikeln in Krippen ist sehr beliebt. Die Jungtiere werden also aus wirtschaftlichen Gründen getötet, denn Wolle und Lammfelle sind wirtschaftlich sehr lukrative Nebenprodukte.

Aber Moment mal, müssen Schafe nicht ohnehin geschoren werden? – Jein. Merinoschafe wurden zu Höchstleistungen hochgezüchtet. „Peta“ spricht von Qualzuchten. Den Tieren wurde ihr natürlicher Fellwechsel abgezüchtet, sodass sie nun wie auch Alpakas auf die Schur durch den Menschen angewiesen sind. Denn ihr Fell, also ihre Wolle, können sie nun gar nicht mehr auf natürliche Weise verlieren. Das bedeutet: erhöhte Parasitenbefall, sie leiden unter Hitze im Sommer und falls sie zu früh geschoren werden, frieren sie bei kalten Temperaturen. Die Schur kann doch aber nicht so schlimm sein, oder? Doch, sagt

Zhorzel. Bei Undercover-Einsätzen zum Beispiel in Asien decken ihre Kollegen immer wieder schreckliche Haltungsbedingungen und Praktiken auf.

Schnittverletzungen und Stress

Denn die Scherer stünden oft unter enormem Zeitdruck und gingen sehr grob vor. Die Schur müsse schnell gehen. So komme es häufig zu Schnittverletzungen bei den Tieren. Diese Wunden würden selten vernünftig medizinisch versorgt. Außerdem stünden die Fluchttiere unter extremem Stress, wenn sie wie auf einer Streckbank fixiert werden. Weiterhin berichten die Tierschützer von einer Praktik namens Mulesing. Hierbei wird die hintere Hautfalte am After weggeschnitten – meist ohne Betäubung. Dies wird durchgeführt, da diese Stelle oft von Parasiten befallen werde.

Ziegen und Kaninchen leiden für Kaschmir und Angorawolle

Den Kaschmirziegen steht beim Kämmen die Panik ins Gesicht geschrieben. Neben Ziegen leiden auch Kaninchen für Angorawolle. Für die sensiblen Fluchttiere bedeutet die Schur ebenfalls sehr hoher Stress und Schmerz. „Das ist so, als würde ich Ihnen ohne Bestäubung die Haare ausreißen“, veranschaulicht Zhorzel.

Den kompletten Artikel finden Sie unter:



» deine-tierwelt.de/magazin



Von Kleingärten bis Aufforstung

Wissen, was Peine, die Region und die Welt bewegt.



Gratis lesen bis zum 31.12.2023

+ 60 € geschenkt

Peiner Allgemeine 

Und so geht's: QR-Code scannen, telefonisch ☎ 0800 12 34 912 (kostenfrei) oder online bestellen unter abo.PAZ-online.de/schnell23